

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donnerstags
und Sonnabend. In-
scriptionspreis: die Klein-
zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
2 illustr. Beilagen) in der
Expedition, bei unsern Bos-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

42. Jahrgang.

N^o 149.

Dienstag, den 17. Dezember

1895.

Bekanntmachung.

Bei der am 9. d. Mts. stattgefundenen Ergänzungswahl für das **Stadtverordnetencollegium** sind folgende Herren wieder- bez. neugewählt worden:

Kaufmann Otto Unger,
Gustav Emil Tittel,
Schneidermeister Pfefferkorn,
Kaufmann Löcher,
Gärtnermeister Frijsche,
Bretmühlenbesitzer Wöckel,
Kaufmann Hermann Kehler,
Hermann Müller.

Die Gewählten haben die Wahl angenommen. Einwendungen gegen das Wahlverfahren sind bei deren Verlust binnen 3 Wochen nach der Stimmentauszählung hier anzubringen.

Eibenstock, am 13. Dezember 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Graupner.

Bekanntmachung,

den Vertrieb von Christbäumen betr.

Der Verkauf und Vertrieb von Christbäumen in hiesiger Stadt ist nur dann gestattet, wenn der Erwerb der Christbäume durch eine von dem Waldbesitzer ausgestellte und von der Ortsbehörde des letzteren beglaubigte Bescheinigung nachgewiesen wird.

Personen, die ohne eine solche Bescheinigung Christbäume in hiesiger Stadt verkaufen und verbreiten, haben die Wegnahme der Bäume zu gewärtigen und werden, ungeachtet der sie etwa nach den bestehenden Gesetzen treffenden höheren Strafen, mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark oder mit Haft bis zu acht Tagen bestraft werden.

Eibenstock, am 14. Dezember 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Gnächtel.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Zur Feier der Kaiserproklamation wird, wie die Verhandlungen, die seit längerer Zeit zwischen Friedrichruh und Berlin gepflogen wurden, ergeben haben, Fürst Bismarck in Berlin erscheinen, wenn kein Gesundheitszustand und die Witterung ihm die Reise erlauben.

— Während sich die Offiziere und Unteroffiziere in übergroßer Zahl um den Eintritt in die ostafrikanische Schutztruppe bewerben, so daß nur eine Minderheit Berücksichtigung finden kann, gehen die Anmeldungen von Ärzten und Lazarethgehilfen um Aufnahme in diese Schutztruppe so spärlich ein, daß der vorhandene Bedarf bisher nicht gedeckt werden konnte. Bei den verschiedenen deutschen Truppentheilen findet deshalb gegenwärtig eine von den terminmäßigen Bewerbungen unabhängige Umfrage nach solchen Ärzten und Lazarethgehilfen statt, die sich freiwillig zum Eintritt in die deutsch-ostafrikanische Schutztruppe melden wollen.

— Den „Mensch. Neuest. Nachr.“ wird aus sicherer Quelle mitgetheilt, daß die württembergische Regierung den Entwurf betreffend die Handwerkerkammern für Württemberg als nicht brauchbar erklärt habe; die eigenen Einrichtungen würden weiter ausgebaut werden. Hierzu ist zu bemerken, daß der Entwurf dies keineswegs hindert; denn es befindet sich im Paragraph 2 die Bestimmung, daß die Landeszentralbehörde für Bezirke, in denen bereits für eine andere Vertretung der Handwerker geforgt ist, das Unterbleiben der Einrichtung der Handwerkerkammern bestimmen kann. Damit ist wohl den heimischen Einrichtungen ein hinreichender Spielraum gelassen worden.

— Für die Kellnerinnen haben achtzehn Sittlichkeitsvereine, insbesondere Vereine „der Freundinnen der jungen Mädchen“ in Baden, Bayern, Württemberg und Preußen, sowie Männervereine zur Hebung der Sittlichkeit Petitionen an den Reichstag gerichtet. Es wird darin verlangt, daß jedem Mädchen unter 21 Jahren gesetzlich verboten wird, den Kellnerinnenberuf zu betreiben. Sodann soll die Arbeitszeit der Kellnerinnen nicht später als bis 10, höchstens 11 Uhr Nachts ausgebeht werden. Ferner verlangt die Petition eine ununterbrochene achtstündige Schlafenszeit, einen freien Nachmittags in der Woche, für den Ausfall des freien Sonntagsnachmittags, Freigebung des Sonntagsvormittags bis 11 Uhr.

— Frankreich. Die Intrigue gegen den Präsidenten Faure, die ihn durch angeblich kompromittirende Enthüllungen über seine Familie zum Rücktritt nöthigen wollte, ist einstweilen zu schanden geworden dadurch, daß der Präsident selbst das angebliche Geheimniß schlicht und gerade bekannt gegeben hat. Faure hat wie ein ganzer Mann gehandelt, als er ein Mädchen ohne Vermögen heirathete, das er liebte, und sich nicht an die Geschichte des „ungerathenen Baters“ lehnte. Er hat keine Mitgift bekommen, er hat sogar in der Folge aus eigenem Antriebe einige Personen entschädigt, die durch seinen Schwiegervater benachtheiligt waren. Das Dubenstück hat nur dazu beigetragen, die Popularität des Präsidenten zu steigern.

— Dem radikalen Ministerium Bourgeois hatte man allseitig prophezeit, daß es seine vierundzwanzig Stunden am Ruder bleiben werde, und heute ist es sozusagen das Putschheilind der meisten Parteien. Es erzielt bei seinen Abstimmungen eine Mehrheit, wie seit zwanzig Jahren kein anderes Kabinett, auch das Budget ist ihm jetzt schon standlos bewilligt worden, was sonst erst im April, ja vor zwei Jahren erst im Mai erfolgte.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Der gestern Abend vom „Kaufm. Verein“ veranstaltete Vortrag hatte den Saal des Feldschlößchen bis zum letzten Platz gefüllt, war doch das Thema ein so viel versprechendes, daß der außerordentlich starke Besuch vollberechtigt erschien. „Das Antlitz der Erde, betrachtet auf einer Reise durch zwei Welten“ war der Stoff, welchen Hr. Carl Bergmann von der „Urania“ in Berlin in seinem Vortrag behandelte, und der durch die großartig schönen Lichtbilder einen außerordentlichen Effekt bei den Anwesenden hervorrief. Die Vollkommenheit und Lebendigkeit dieser Bilder ist gerabzu verblüffend und kann den Besuchern der Reichshauptstadt ein Besuch der „Urania“ nur empfohlen werden, sind doch die Vorrichtungen für diese und ähnliche Schaufstellungen dort in einer Vollkommenheit vorhanden, wie sie bei einer Vortragstournee überhaupt nicht zu beschaffen sind. Hoffen wir, daß der Vorstand des Kaufm. Vereins seinen Mitgliedern recht bald wieder einen ähnlichen Genuß verschaffen möchte.

— Schönheide. Bei der stattgefundenen Kirchenvorstandswahl wurden gewählt die Herren: Gemeindevorstand Gustav Haupt mit 348 Stimmen, Kaufmann Victor Dohay mit 354 Stimmen, Postmeister Rudolph Diekmann mit 298 Stimmen, Baumeister Robert Unger mit 210 Stimmen, Hoflieferant Flemming mit 207 Stimmen. Die nächst meisten Stimmen erhielten die Herren Würstfabrikant F. L. Lent 164, Pölschfabrikant Wöckel 158, Förster Krobe 54, Buchhalter Hermann Lent 29.

— Schönheide, 13. Dezbr. Die am 2. d. M. stattgefundene Volkszählung hat ergeben, daß hier 6732 Einwohner (3165 männliche, 3567 weibliche) vorhanden waren. 1890 betrug die Einwohnerzahl 6259 (2916 männliche, 3343 weibliche). Die hiesige Bevölkerung ist somit in den letzten fünf Jahren um 473 gestiegen. Bei der im Juni d. 38. stattgefundenen Berufszählung waren 6670 Einwohner (3100 männliche, 3570 weibliche) zu zählen.

— Johannegeorgenstadt, 15. Dezbr. In der letzten Sitzung des Stadigemeinderathes wurde die Inangriffnahme des Schulleubaus mit 9 gegen 5 Stimmen abgelehnt, da durch denselben die Steuerlasten bedeutend erhöht, die z. Bt. in Aussicht stehenden Staatsbeiträge aber eine wesentliche Verminderung derselben nicht herbeiführen würden. — In der gestrigen Versammlung des Bürgervereins wurde dem zum Ehrenmitgliede ernannten langjährigen, verdienstvollen Mitgliede, Schneidermstr. Weigel, unter feierlicher Ansprache des Vorsitzenden das entsprechende Diplom überreicht.

Dresden, 13. Dezbr. Auf der Großenhainer Chaussee zwischen der oberhalb des Gasthofes zum „Wilden Mann“ gelegenen Restauration zur Bergschänke und dem Gasthofe „zur Baumwiese“ hat sich gestern Abend bald nach Eintritt der Dunkelheit eine Mordthat abgespielt. Der seit einigen Jahren in Reichenberg bei Moritzburg im Ruhestande wohnhafte ehemalige Oberpostsekretär Kreyßmar, ein Wittwer von vielleicht 70 Jahren, liebte es, gelegentlich auf der Großenhainerstraße herab nach der in der Nähe des Gasthofes „Wilden Mann“, jedoch zu Trachau gehörigen „Bergschänke“ zu gehen und daselbst Einsperr zu halten. Auch gestern Abend hatte Kr. daselbst verkehrt und war gegen 6 Uhr auf- gebrochen, um über Vogsdorf nach seiner Wohnung zurück- zugehen. Von der „Bergschänke“ bis zu der zu Vogsdorf ge- hörigen Beder'schen „Baumwiese“ ist bekanntlich die Großen- hainerstraße an beiden Seiten größtentheils mit Hochwald begrenzt und ist Kr. auf dieser Straße während seines Heimganges in der Nähe der Märzweide von einem noch un- ermittelten Thäter einigemal angegriffen und durch diese Schüsse getödtet worden. Bei Ausführung des Verbrechens

ist jedoch ein Arbeiter nur ungefähr 20 Schritte entfernt ge- wesen und vermuthlich der Mörder deshalb sogleich verdeckt worden. Als der Arbeiter an den Thator gekommen ist, hat Kr. schon entsezt am Boden gelegen, von dem Mörder ist aber nichts mehr zu sehen gewesen. Bald darauf ist die Leiche durch Straßenpassanten nach Reichenberg gebracht worden. Der Verstorbene ist nicht beraubt worden, so daß man zur Zeit auch nicht weiß, welches Motiv eigentlich der That zu Grunde gelegen hat. Allem Anscheine nach liegt verführter Raubmord vor, bei welchem der Thäter durch den hinzu- kommenden Arbeiter Lehmann gefürt worden ist. Der Er- mordete wurde aufgefunden mit jugendlichem Ueberrode. Die bei ihm nach vorgefundene Baarschaft betrug 18 M. 4 Pf.; die erst vermisste Uhr befand sich in der Wohnung des Ermordeten.

— Plauen, 15. Dezbr. Vergangenen Freitag hatte der hiesige Verein der Erzgebirger ein seltsames Fest- essen; es gab die von einem Eibenstocker spendeten „Bugel- söppl“, die allen Anwesenden trefflich mundeten. Der Verein zählt bereits gegen 40 Mitglieder und hält seine Versammlungen selbstverständlich beim „Einstöcker“ (Bürgergarten) ab. Zum Weihnachtsfest wird der Verein eine echt erzgebirgische Christ- bescherung veranstalten, die in ihrer Eigenart manches Ueber- raschende bieten soll.

— Chemnitz. Am Donnerstag fanden zwei Kinder im Alter von 3 und 4 Jahren einer an der Jakobstraße wohnenden Familie ihren Tod durch Erstikung. Diese Kinder mochten in Abwesenheit ihrer Mutter mit Streich- hölzchen gespielt und dabei an der Wand hängende Kleidungs- stücke in Brand gesteckt haben. Als die Frau zurückkehrte, fand sie die Stube mit Rauch angefüllt und ihre beiden Kinder hinter dem Sopha versteckt todt vor. Auf das Ge- schrei der Frau eilte die Hauswirthin herbei, welche die glimmenden Sachen beseitigte und das Feuer löschte. Alle Wiederbelebungsversuche an den Kindern erwiesen sich als ausichtslos.

— Die Ueberfüllung der Postschaltervorräume in der Weihnachtszeit ist eine alljährlich wiederkehrende Plage. Bis zu einem gewissen Grade würde das Publikum selbst leicht Abhilfe schaffen können. Die Entlieferung der Weihnachtspäckereien sollte nicht lediglich oder vorwiegend bis zu den Abendstunden verschoben werden; insbesondere müßte die Aufgabe von Familiensendungen an den Vormittagen erfolgen. Selbstfrankierung der einjuliefernden Weihnachtspackete durch Postwertheichen sollte die Regel bilden. Das Porto für Packete ohne angegebenen Werth nach Orten des ganzen deutschen Reichs-Postgebiets beträgt bis zum Gewicht von 5 Kilogramm 25 Pfennige auf Entfernungen bis 75 Kilometer (10 Meilen) und 50 Pfennige auf alle weiteren Entfernungen. — Mit seinem Bedarf an Postwertheichen müßte sich ein Jeder schon vor dem 19. Dezember versehen. Zeitungsbestellungen dürfen, wenn bei dem Postamt nicht eine besondere Annahmestelle für Zeitungsbestellungen besteht, in den Tagen vom 19. bis 24. Dezember nicht angebracht werden. Für die am Postschalter zu leistenden Zahlungen sollte der Auslieferer das Geld abgezählt bereit halten. Die Befolgung dieser Rathschläge würde der Post und dem Pub- likum gleichmäßig zum Nutzen gereichen.

— Eine Verfügung der königlichen Schulinspektion Pirna dürfte geeignet sein, auch weitere Kreise zu interessiren. Ein Fortbildungsschüler in Röhrsdorf hatte sich in un- manierlicher Weise vom derzeitigen Hilfslehrer die Anrede mit „Du“ verboten, „da der vorige Hilfslehrer die Fortbild- ungschüler auch — im Gegensatz zum Hauptlehrer mit „Sie“ anredet habe.“ Im Anschluß an die Strafverfügung gegen den betr. Schüler gab die obgenannte Behörde die Ent- scheidung ab, daß es durchaus nicht in das Belieben des je- weiligen Lehrers gestellt sei, ob er die Schüler mit Sie oder

Emil Mende vorm. Emil Beyer Putz-, Manufaktur- und Modewaaren-Handlung Eibenstock

empfehlte als passende Weihnachts-Geschenke zu billigsten Preisen:

Kleiderstoffe
Barchente
Flanelle
Rockstoffe
Fertige Röcke, Blousen
und Kinderkleidchen
Corsets
Schultertragen
Kopfhawls
Jagd-Westen
Braune Arbeiter-Jacken

Gestrickte Kinder-Unter-
Anzüge
Tüdel- u. Wirthschafts-
Schürzen in unerreicht gr.
Auswahl
Barchent-Remden u. -Hosen
für Frauen, Männer u. Kinder
Damen- und Herrenwäsche
Handschuhe
Hosenträger
Cravatten
Taschentücher

Socken und Strümpfe
Seidene Tücher
Wischtücher
Bett und Pultvorlagen
Läuferstoffe
Bett- und Tischwäsche
Bett- und Tischdecken
Bettfedern, Strickgarne
Seidene Bänder
Sammet
Fertige Hüte
Schleier

Ausverkauf einer Partie **Kopfhüllen, Shawls, Ball- und Concert-Tücher** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



Die weltbekannte und in allen Orten eingeführte Firma **M. Jacobsohn, Berlin, Lindenstrasse 126**, beehrt durch langjährige Lieferung an **Lehrer, Krieger, Post-, Militär- und Beamtenvereine**, versendet die neueste, hocharmige Familien-Nähmaschine, verbessert. Konstruktion, zur Schneiderei und Hausarbeit, elegant mit Verschlusskasten, Fußbetrieb für **50 Mark**. (Sachsenner taxiren dieselbe meist auf 80 bis 100 Mark) vierwöchentliche Probezeit. 5jährige Garantie. Nichtkonvenirende Maschinen werden anstandslos zurückgenommen. Meine Maschinen sind an Beamte, Schneiderinnen und Private fast nach allen Orten Deutschlands geliefert und können auch in Eibenstock und Umgegend im Gebrauch beschäftigt werden. Kataloge, Anerkennungs-schreiben kostenlos. Durch direkten Bezug die ungewöhnliche Billigkeit. Alle Sorten schwere Schuhmacher- und Herrenschneidermaschinen auch mit Ringschiffchen, zu Fabrikpreisen. Militaria-Pneumatic-Fahrräder, **15 kilo Gewicht**, 175 Mark.



Winterhandschuhe!

in Krimmer mit Lederbesatz, in Wolle und Eriocot, Glacehandschuhe mit Wollfutter, Wildlederhandschuhe, do. mit Pelsfutter, Gislauhandschuhe für Damen, Neuheit, gefächelt geschliffen, Reits- und Fahrhandschuhe, sowie alle Sorten Glace- und Waschllederhandschuhe, Ballhandschuhe in Glace, Seide, Zwirn u. Flor, größte Auswahl am Platze, billigste Preise, empfiehlt

Die Handschuhfabrik von **Aug. Edelmann, Eibenstock, Brühl 12.**

Handschuhwäscherei und Färberei, Einkauf von Wild-, Ziegen-, Kanin- und Hasenfellen.

Flüssige Bronze-Farben
für den Hausgebrauch zum Bronzieren von Körbchen, Rüssen, Gypsfiguren, Gesehn, Bilder Rahmen etc. empfiehlt bestens die Drogenhandlung von **H. Lohmann.**

Vertrauen
Sie nicht jedem Angebote von **Christbaum-Confect!** In bekannt. Güte vers. Fabrik **Edwin Hering, Dresden, Brüderg. 25.** Famil.-Kist. ca. 200 St. l. M. 2.00, desgl. ca. 200 St. ff Fondants, Chocoladen-Conf. etc. M. 3.50, an **Private.**

Größte Auswahl!
Billigste Preise!
Herren-Anzüge
Herren-Paletots
Herren-Havelocks
Herren-Toppen
einzelne Jaquets und Hosen
Knaben-Anzüge und
Bellerinen-Mäntel etc.
Empfehle, um jetzt möglichst zu räumen, zu auffallend billigen Preisen.
A. J. Kalitzki Nchf.
Inh. H. Neumann.

Kinderservice
Kindermöbel
Kinderstühle
empfehlte in großer Auswahl
A. Eberwein.

Zur Stollenbäckerei
empfehlte eine große Auswahl von **Rosinen, Corinthen, Mandeln, Zucker, Citronate, Margarine, Bayrische Schmalzbutter** und andere **Backgewürze** in besten Qualitäten zu billigsten Preisen
Hermann Pöhland.

Zum Bezuge von
Backwaaren
empfehlte sich angelegentlich
Bernhard Löscher.
Gänzlichliche Backwaaren
in nur besten Qualitäten empfehlte zu soliden Preisen
Emil Zeuner.

Die Drogen-, Farben- u. Parfümerien-Handlung
von **H. Lohmann, Neumarkt**
empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfest ihr großes Lager **hochfeiner Parfümerien,** echt Eau de Cologne, Toilette-Seifen, Bisquits, Theegebäd und Tannenbaum-Bisquits, Ungarwein, Malaga, Portwein, Roth- und Weißwein.
ff Punsch-Essenz.

Empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl
Spiel = Waaren
von den billigsten bis zu den feinsten Sorten. Gleichzeitig offerire ich **sämmtliche Backwaaren.**
Antonie Seidel.

Ein Annaberger Posamenten-Haus
sucht mit einigen leistungsfähigen Fabrikanten in **Eibenstock**, die flott liefern können, in Verbindung zu treten.
Best. Offerten u. **A. F. 1000** an **Rud. Mosse, Annaberg, Erzgeb.**

Empfehlung!

Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste offerire sehr feine Tafel-Äpfel in 20 verschiedenen Sorten, allerhand frische **Grünwaaren, Weissäpfel, Äpfel, Zitronen, Amerikanische Ring-Äpfel** in 2 Sorten, à Pfund 50 und 60 Btg., **Kal in Gelee, Sering in Gelee, Bismarckheringe, Delikatessheringe** in Senffauce, feine **Bratheringe, Celsardinen, Russische Sardinien, echt Emmenthaler Schweizer-Käse, Altbürger Ziegen-Käse, Sahnen-Käse, Limburger- u. Rummelkäse, Landkäse, echt Olmüher, Harzer, Schwelkenkäse, Quärgel, Ruhlkäse, frischen Quark, frische Eier, Reibkäse, immerwährend frischgefüllte Peterfilie** empfehlte **Günzel's Grünwaarenhdlg.**

Feinste **Uelzner Süh-Nahm-Tafel-Butter, Dampf-Molkerei-Butter, Bawern-Butter, Schmelz-Butter, Creme-Margarine** empfehlte **D. Ob.**



Cacao p. Pfd. Mk. 1.00 - 3.00

Bei 5 Pfd. 1/2 Pfd. gratis.

Hauptniederlage bei **H. Lohmann.**

Ginen großen Posten zurückgesetzte **Kleiderstoffe** und **Unterrockstoffe** verkaufe, um jetzt damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis.
A. J. Kalitzki Nchf.
Inh. H. Neumann.

Christbaumständer mit Musik
Symphonions
Servirtische
Servirtbretter
Rauchtische
Stageren
Notenständer
Pannele
empfehlte **Theod. Schubart.**

Wollene Strickgarne
in prima Qualität und allen garantiert ächten Farben, Zoll-Pfund = **6 Theile M. 2.10**, empfehlte
A. J. Kalitzki Nchf.
Inh. H. Neumann.

Schultaschen, Schulranzen, Bücherträger,
größte Auswahl, empfehlte zu billigsten Preisen
A. Eberwein.

Wichtig f. Besitzer noch alter Briefe. Ich kaufe **Briefmarken** von 1850 alle bis 74 auf ganzen Briefen und groß ausgechnitten zu hohen Preisen. Für **rothe** 3 Pf. Sachen von 1850/52 zahle pr. Stk. M. 70.—, für **3 Pf. grüne** Sachen von 1854, Wappen, per Stk. M. 1.—. **C. H. Röder,** Schnurgasse 65, Frankfurt a. M.

Zwei Winterüberzieher
verkauft billig
A. Eberwein.

Rechenschaftsbericht über Einnahme und Ausgabe bei dem hiesigen Frauenvereine auf die Zeit vom 1. Juli 1894 bis 30. Juni 1895.

Einnahme.

1)	3841 M. 60 Pf.	Bestand am 30. Juni 1894.
2)	140 " — "	Beihilfe durch die Bezirksleitung von Ihrer Majestät der Königin.
3)	536 " 50 "	baare Beiträge der Mitglieder.
4)	100 " — "	Werth der von Vereinsmitgliedern unentgeltlich verabreichten Speisen.
5)	43 " 65 "	außerordentliche Einnahmen, als: 25 M. — Pf. aus dem Kammerzahlante Ihrer Majestät der Königin. 18 " 65 " Geschenk an Bekleidungsstücke zur Weihnachts-Bescherung von der Firma H. J. Kalitzki (D. Neumann).
6)	27 " 30 "	Zinsen pro 1894 vom Guthaben in hies. Sparkasse.
7)	105 " — "	dergl. von 3000 M. Louise Dörfel-Kästner-Stiftung.
8)	50 " — "	aus hies. Sparkasse entnommen.

Ausgabe.

1)	298 M. 80 Pf.	Unterstützung im baaren Gelde, als: 63 M. 80 Pf. an 8 Personen, 110 " — " zur Weihnachts-Bescherung, 100 " — " Verteilung gelangte Zinsen aus der Louise Dörfel-Kästner-Stiftung. 25 " — " an 2 Personen außerordentliche Unterstützung von Ihrer Majestät der Königin.
2)	463 " 66 "	für laufende Unterstützung an Nahrungsmitteln, als: 291 M. 24 Pf. für 721 Brode, 34 " — " Weihnachtsstollen u. Stollenbrode, 23 " 80 " 34 Pfd. Schweinefleisch, 14 " 62 " 68 " Erbsen, 100 " — " Werth d. unentgeltl. verabreichten Speisen.
3)	118 " 50 "	für Unterstützung in Kleidungsstücken.
4)	33 " 25 "	zur Krankenpflege, incl. 30 M. für die hies. Gemeinde-Diaconie.
5)	12 " — "	für Beihilfe zu Hauszins.
6)	50 " — "	in hies. Sparkasse eingelegt.
7)	11 " — "	Regieaufwand.
8)	3856 " 84 "	Bestand am 30. Juni 1895 und zwar: 856 M. 84 Pf. Vereinsvermögen. 3000 " — " Stammvermögen der Stiftung der Frau Louise Dörfel-Kästner.

4844 M. 05 Pf. Summa.

4844 M. 05 Pf. Summa.

Der unterzeichnete Vorstand gestattet sich Allen, die den Verein in so liebevoller Weise unterstützt haben, seinen innigsten Dank auszusprechen mit der Bitte, auch fernerin die Zwecke des Vereins wohlwollend fördern zu helfen.
Eibenstock, den 12. Dezember 1895.

Louise Dörfel.

Böttrich, P.

Mühlig.

Als passendes Weihnachtsgeschenk
empfehle
Nähmaschinen und Wäschewringmaschinen.

Besonders mache auf die **Kaiser-** u. **Phönix-Maschine**, mit welcher gleichzeitig die schönsten **Plattsch-Monogramme** u. **Spachtelarbeiten** genäht werden können, aufmerksam.
Nähproben liegen zur gefl. Ansicht bei mir aus.
Bei Bedarf bitte um gefl. Beachtung.

Johannes Haas,
Mechaniker.

Schlipse!
in unerreicht großer Auswahl empfiehlt zu
bedeutend herabgesetzten Preisen
Ernst Müller.

Bekanntmachung.
Die **Weihnachtsbescherung** des hiesigen Frauenvereins findet am 4. Advent — **Sonntag**, den 22. Dezember d. J., **Nachmittag 2 Uhr** im **Pfarrhause** statt.
Eibenstock, den 13. Dezember 1895.
Der Frauenverein.

Wegen vorgerückt. Saison
empfehle zu bedeutend ermäßigten Preisen:
Damen-Jaquetts Capes
Damen-Mäntel
Radmäntel
Kinder-Jaquetts und -Mäntel
in geschmackvollen modernen Façons und besten Stoffen.
A. J. Kalitzki Nchf.
Inh. H. Neumann.

Christi Geburt
Weihnachtsfestspiel in 7 Handlungen
von Gustav Rosen,
aufgeführt durch den hiesigen Jünglingsverein,
am 18. u. 22. Dezbr., Abds. 8 Uhr im Saale des Feldschlösschens.
Preise der Plätze:
Reservirte Plätze: Erwachsene 75 Pf., Kinder 50 Pf. Nichtreservirte Plätze: Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.
Vorverkauf der Eintrittskarten bei Herrn **G. Emil Tittel**, Postplatz. Karten für reservirte Plätze nur im Vorverkauf bis **Mittwoch Abends 5 Uhr**, nicht an der Kasse.

Feldschlösschen
Morgen Mittwoch:
Schlachtfest.
Vormittags 10 Uhr **Wurstfleisch**, Abds. **frische Wurst** mit **Sauerkraut**.
Es ladet ergebenst ein
Emil Scheller.

Große Auswahl
in **Zug-Lampen**, schon von Mark 4,50 an, **Ampellampen**, **Tisch- und Hängelampen**, **Wand- und Handlampen**, **Lampen mit Blitz- und Universal-Brennern** etc. **Lampentheile**, als: **Brenner**, **Schirme**, **Cylinder** etc. empfiehlt billigt
C. W. Friedrich.

Für die ehrenden Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode u. Begräbnisse unserer lieben Schwester u. Tante **Pauline Friederike Anger** sagen hierdurch herzlichsten Dank
Die trauernden Hinterbliebenen.
Eibenstock, 13. Dezbr. 1895.

Ein schöner heller
Fabr.-Saal
m. **Dampfkrast** für **Textil-Industrie** wird per **sofort** zu **mieten** gesucht.
Offerten unter **W. 6361** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Chemnitz** erbeten.

Winterschuhe u. Stiefel
in **Velz**, **Stoff**, **Filz** und **Leder**, sowie **Gummischuhe** empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Hermann Horbach,
Wiesenstraße 8.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle:
Ottomanen mit buntem und einfarbigem **Mischbezug**, **Sophas**, **Stühle**, **Kleiderständer**, **Gardinenstübe**, **Reisekoffer** und **Taschen**, **Louristentaschen**, **Schulranzen** und **Taschen**, **Summi-** und **gestickte Posenträger**, **Lederschürzen**, **Peitschen**, **Wagenlaternen**, **Schlittschuhe** u. s. w. und bittet bei Bedarf um geneigte Beachtung
Bernhard Rau, Sattlerstr.

Strickwesten
für **Herren** u. **Knaben**, gestricke **Unterröcke** für **Damen**, **Beinkleider**, **Normalhemden** von **M. 1** an, **Strümpfe** in allen Größen, **Handschuhe** in allen Qualitäten empfiehlt zu staunend billigen Preisen
A. J. Kalitzki Nchf.
Inh. H. Neumann.

Fertige Wäsche.
Herren-Hemden, **Damen-Hemden**, **Kinder-Hemden** etc., vorrätig in jeder Größe, bunt und weiß, zu billigsten Preisen.
Einzelne am Lager befindliche Hemden verlaufe unter **Fabrikationspreis**.
A. J. Kalitzki Nchf.
Inh. H. Neumann.

Schneeschuhe,
echt **norwegische**, empfiehlt billigt
G. B. Friedrich.

Sohlenfilz in Tafeln, Christbäume,
sowie **gestanzte Sohlen** empfiehlt zu billigsten Preisen
L. verw. Schmidt.
Lannen und Nichten, empfiehlt
Wagner's Gärtnerei.

Thermometerstand.

		Minimum.	M.	Maximum.
13. Dezbr.	—	3,5 Grad.	+	0,5 Grad.
14. " "	—	2,5 " "	+	0,5 " "
15. " "	—	5,5 " "	+	0,5 " "

Hierzu eine Extrabeilage.